

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 27

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-437720>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Geschichte von Professor Better, wird amüsant und täglich netter, schließlich wird er weltbekannt und sein Name viel genannt. Doch in der großen Mäusenstadt, viel Freunde er verloren hat. Er hat nur noch die Polizei, und auch die bleibt ihm nicht mehr treu. Muß sie doch es schwer verdauen, das vertrackte Säbelhauen. — In Zukunft Polizeier begreifen's, daß wegen eines bloßen Pfeifens Man nicht so schnell vom Leder zieht, nachdem bereits der Pöbel flieht, Denn Pfeifen kann man doch gestatten, sonst hänge man vor's Maul 'nen Kratten, Wie's früher schon in den Gesezen die Freiheit gütlich thut verlesen. Daher wär's besser jetzt gewesen, wenn man vom Better hätt' gelesen, Daß er gepfeifen, statt gesprochen, viel weniger hätt' er verbrochen.

Briefkasten der Redaktion.



aufgerissen! — H. M. i. W. Was der Unterschied sei zwischen Hirsch Levy der seine schöne Braut entführt, und einem Beduine? Wir denken, der

A. R. i. R. Besten Dank. — Falk. Dank. Einiges aber mußten wir liegen lassen, f. Briefkasten schon letzter Nummer. — C. L. i. B. Das thut ihnen gut. — Puck. Mit bestem Danke erhalten. — F. i. E. Es hatte es nötig, Dank. — S. i. L. Die werden schön „lofen“! — C. B. i. Z. Dank. — Horsa. Nach Wunsch abgegangen. — Fritz. Ja, es giebt Leute, die glauben, eine gemeine Gebahrung, die ihnen Nutzen bringt, mache das Wesen der Gemeinnützigkeit aus! — Storch. Wir könnten nicht behaupten, in Zürich eine besondere Vermehrung der Fremdenfrequenz bis jetzt bemerkt zu haben, obwohl wir es begreiflicherweise wünschen müssen. Aber ein untrügliches Zeichen, das uns allerdings vielversprechend auf das Bevorstehen der Saison hinweist, es hat sich bereits eingestellt: Die Straßen, die Tramgeleise werden wieder

Beduine reist durch die Wüste Sahara, Hirsch Levy aber geht durch mit der schönen Sara! — Lshl. Das hätten Sie längst merken können, daß die Schule meist aus Ferien, der Schweizerkäse aus Büchern, das Bier aus Schaum, das Fleisch aus Knochen, die Wurst aus Haut und der Geld aus Maul besteht! — R. C. i. F. Ja, die aufgebundenen Ersatzräder fahen wir wohl bei dem Automobilweltgeheim, aber Ersatzknochen nicht. Die brauchten sie doch viel nötiger, oder nicht? — M. C. i. A. Vom Deufieber haben wir auch schon gehört, stehen aber der Sache etwas unglaublich gegenüber. Influenza, Nervosität, Deufieber verdanken ihre Ausbildung meistens der — Einbildung! Das richtige Deufieber aber grassierte bei unsern Bauern anfangs April, als man vom Stall aus durch die Denbühne den Vollmond hereinhaufen sah und es noch nichts zu grassen gab, während das Vieh brüllte. Dieses Brüllen aber kam aus dem Magen!... Das ist schlimmer! Gruß! — Ferdinand. Was wohl der alte Molke zu der v. Loos'schen Rede gesagt hätte? Wir glauben, gar nichts, das war ja seine Force, daher war er auch ein großer Mann! — B. A. i. D. Wenn Sie noch zögern sollten, das patriotisch-gehaltvolle Hochdorfer Festspiel Peter Salters zu besuchen, so raten wir Ihnen, im zweiten Abendblatt der „Neuen Zürcher-Zeitung“ Nr. 182 die freundliche Schilderung Fritz Martis darüber zu lesen. Gruß! — J. E. i. O. Ja die Hitze, sie wirft ihre häßlichen Schatten voraus und ist an der ganzen unnötigen Aufregung schuld, die sich selbst ruhige Männer begeben lassen. Der Dütteler meint's auch und sein Rezept ist nicht ohne, wie wir's täglich selbst erfahren! — F. C. i. H. Schaffen Sie sich Robert Webers „Deluetia“ an, ein gelegenes Monatsblatt, das im 25. Jahrgange steht und wozu das 10. Heft jetzt vorliegt. Es sollte auf keinem Schweizerischen Büchertische fehlen. — R. L. i. B. Nein, wir teilen Ihre Befürchtung nicht. Widmann selbst sagt, daß ihm die Schweizerheimat wegen der unglücklichen Geschichte nicht verleidet sei. Der Dichter dürfte aber durch das Aufgeben der Feuilleton-Redaktion nur an Muße gewinnen.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen
Münchner Spatenbräu! 69

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86
Telephon 4995
ZÜRICH V. 63-13

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer schönen Frau. Fr. 2.70 gegen Versandt
Erlebnisse einer Amerikanerin. „ 2.70 oder Nachnahme
und Anderes. (75-13) oder Briefmarken durch
Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

Unterlaken 80-13
Hotel und Pension St. Gotthard 60-60
Am Hauptbahnhof u. Dampfschiffstation. — Schönste Aussicht auf Jungfrau u. s. v. — Zimmer von Fr. 2. — Pension von Fr. 6. — an. — Auch für Vereine und Gesellschaften.
Es empfiehlt sich bestens **Familie Buegger.**

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-26
Sonnenquai 12 * **Telephon 1836**

Rigi via Arth-Goldau
Schönste Bergfahrt
Kürzeste und abwechslungsreichste Bergfahrt nach der Zentralschweiz. 79-13

Nebelspalter-Mappen sind stets
und à Fr. 3.— zu beziehen bei der Expedition.

Hotel Mythen 64-18
Bahnhof Enge Zürich II
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. — Diner table d'hôte und à la Carte.
Münchner Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. A. GÖTZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hotels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Singers kleine Salzbretzeli
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik 68-68
Ch. Singer, Basel.

Buchhaltungs-Kurse für Herren und Damen, in 1 Monat. — I. Buchhaltung, Ital. od. amerik. System, Wechsellehre. — II. Franz. Korrespond. — III. Kalligraphie: (Deutsch, Latein, Rond. — IV. Stenographie.
Anmeld. je p. 1. u. 15. des Monats.
Handels-Institut: Prof. de Castres, Direktor.
Schanzeng. (Olgastr. 2) b. Bahnhof Stadelhofen, Zürich I.

Feuerwerk En gros & en detail & Telephon
Illuminations-Gläser la., Wappen Papierlaternen, Luftballons
Emil Freudweiler, Zürich I, Strehlgasse 8
Preisliste gratis und franko. 85-8

Zürcher Kantonalbank.
Vermietung von feuer- und einbruchsicheren Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wert-Papieren, Dokumenten, Münzen, Gold- und Silbersachen. 83-8
Diesbezügliches Reglement kann auf dem Bureau unserer **Depositen-Abteilung** (Hauptbank-Parterre) bezogen werden.
Die Direktion.

Magenkrampf.
Seit einer Reihe von Jahren stellten sich regelmäßig alle 5—8 Tage, 2—3 Tage dauernd **Magenkrampf, Magenschmerz-Anfälle** mit **Brechreiz** ein. Die außerordentlich heftigen, drückenden **Schmerzen** hatten ihren Sitz in der Magengegend und Herzgrube und trakteten von dort nach dem Unterleibe, Rücken und Kreuz aus. Als Vorboten zeigten sich vielfach **Sodbrennen, Benommenheit des Kopfes und Kopfschmerzen**. Ich habe vieles probiert, doch wurde es immer schlimmer und konnte ich während der Anfälle fast keine Speisen mehr ertragen. Schließlich ist die **Privatpoliklinik in Glarus** mir zu Hilfe gekommen und hat mich durch briefliche Behandlung von dem schmerzhaften Magenleiden dauernd befreit. Um andern Magenleidenden von dem Falle Kenntnis zu geben, veröffentliche ich dieses Zeugnis, welches dem Ehebestande in jeder Beziehung entspricht. Riedtwies, Herisau, den 7. März 1900. Peter Afermann, Kaiser. Die Gültigkeit der Unterschrift von Peter Afermann beglaubigt: Herisau, den 7. März 1900. Gemeindefkanzlei Herisau. Der Gemeindefschreiber: J. St. Schieb. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405 **Glarus.** (53-2)

Wertvolle Adresse
zu behalten! Die Firma **Richards & Co., 17 rue Laferrière, Paris**, empfiehlt einen sehr nützlichen, wertvollen, prächtigen Katalog mit zahlreichen Illustrationen. 1 Mark in Briefmarken für Porto. 82-5

Velo feines Tourenrad neu, mit Garantie 140 Fr.
Zweierstrasse 129, Zürich III.
Herstellung von Druckarbeiten aller Art.
Steffen & Cociffi, Zürich I